

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Nro. 133.

Winnenden, Samstag den 15. November

1890.

Winnenden.

Die Stadtverwaltung verkauft zentnerweise zu beliebigem Gebrauche als

Makulatur

35 Cr. ausgeschiedene Acten und Bücher, worunter solche mit sehr starkem Handpapier und ledergebundenen Einbanddecken, sowie ca. 1 Cr. unbeschriebenes, starkes Handpapier
am **Donnerstag den 20. Novbr. 1890**, vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Novbr. 1890.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Steuer-Einzug.

Von dem Unterzeichneten wird außer Samstags auch jeden Mittwoch, je von morgens 8—12 Uhr, Steuer und andere Abgaben eingezogen. Zugleich wird hiemit zur Bezahlung der pro Martini 1890 verfallenen Pachtgelber aufgefördert.

Winnenden im November 1890.

Stadtpflege: Kallenberg.

Güter-Verpachtung.

Nächsten Montag den 17. Novbr. werden von morgens 9 Uhr an auf dem Platz die städt. Güterstücke, die früheren Bürgerstücken, in 187 Abteilungen auf weitere 6 Jahre frisch verpachtet, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Winnenden, 11. Nov. 1890.

Stadtpflege.

Winnenden.

Für Herbst- und Wintersaison

ist in

Regenmantel-, Jacken-, Kleider-,
Rock- und Hemdenstoffen

das Neueste eingetroffen und empfiehlt obige Artikel einer geneigten Abnahme bei billigen Preisen.

Um mit meinen Resten zu räumen, gebe solche äußerst billig ab

Math. Kreh.

Winnenden.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Tante

Friederike Krehl

am Donnerstag Nachmittag sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 2 1/2 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Gottlob Sprösser.
Johanna Wurst.**



Winnenden.

Photographie.

In meinem heizbaren Atelier können jederzeit, auch bei trüber Witterung,

Aufnahmen

gemacht werden. Aufnahmen an Wochentagen bitte vorher in meiner Wohnung anzufagen

Vergrößerungen aller Art

werden aufs sorgfältigste ausgeführt.

Heinrich Weber.

Winnenden.

Dankagung.

Für die uns erwiesene Teilnahme bei dem Tode unseres lieben Vaters und Schwiegervaters

Gottlob Schäfer, Maler

sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen ihren innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Birkmannweiler.

Zur Erinnerung an unsere

Kirchweibe

ist bei mir anzutreffen:

guter Kuchens, reelle alte und neue Weine

sowie Gansenbraten

wozu freundlichst einladet

Haller z. Sonne.

Kaum ein anderes Nahrungs- und Genussmittel hat eine solche internationale Verbreitung durch die ganze Welt erlangt wie die



**Chocoladen-
und Cacao-Fabrikate**

VON

Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.

Wo immer die Cultur ihre Wege bahnt, sind sie als Nahrungs- und Labe-Mittel willkommen, um bald unentbehrlich zu werden.

Die sorgfältigste Auswahl und die auf vieljähriger Erfahrung beruhende Behandlung und Verwendung der Rohproducte, die Fabrikation unter Anwendung der neuesten und besten zu dem Zwecke in eigener Maschinenfabrik gebauten Maschinen, die völlige Reinheit der Fabrikate haben diesen ihren Weltruf geschaffen und erhalten.

Die Preise sind so gestellt, wie sie nur die bedeutenden Einkäufe der Rohstoffe und der ausgedehnte Fabrikbetrieb ermöglichen.

Man achte beim Einkauf auf die Fabrikmarke und volle Firma, womit alle Tafeln und Schachteln versehen sind.

Vorrätig in Winnenden bei

C. F. Glock, Kaufmann.

Winnenden.
Spiel-Karten
bei R. Hahn, Kfm.

Winnenden.
Künstliche Blumen
in grösster u. feinsten Auswahl:
Brautkränze
Kopf- und Brust-Bouquets
Zweige
Hutbouquets
Totenkränze
Totenbouquets
Perlkränze
empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. F. Binz,
Kaufmann.

Winnenden.
Schuhwaren
für Herren, Damen und
Kinder,
Filschuhe und Stiefel
in vielen Sorten,
Filssohlenschuhe
schon von 90 Pfennig an
empfiehlt
J. Kürner,
Schuhmachermeister.
Der Laden befindet sich
im Hause der Frau Gunge neben
der Rose.

Winnenden.
Wohnungsveränderung u. Empfehlung.
Einem geehrten Publikum mache
die ergebene Anzeige, daß ich nunmehr
in dem von mir käuflich erworbenen
(früher der Wittfrau Gonser
gebörenden) Hause in der Vorstadt
wohne und den
Mehlhandel
in seitheriger Weise weiter betreibe.
Für das mir bisher entgegengebrachte
Vertrauen bestens dankend, bitte mir
daselbe auch fernerhin bewahren zu
wollen.
Achtungsvoll
Rühle Witwe,
Mehlhandlung.
Gleichzeitig bringe ich meine
vorzügliche
Bier- und Kunstbese
empfehlend in Erinnerung.
Obige.

Winnenden.
Unterzeichnete empfiehlt
Brillen
in Stahl und Nickel,
sowie
Patentbrillen & Zwicker.
Achtungsvoll
Goldarbeiter **Friedrich Wwe.**
Kalender 1891
in reicher Auswahl
empfiehlt Obige.

Birkmannsweiler.
Kirchweih.
Morgen Sonntag ist bei mir
anzutreffen:
frische Metzelsuppe, Gansviertel,
verschiedene Sorten Kuchen bei reellen
alten und neuen Weinen
wozu freundlichst einladet
Silberberger z. Krone.

Spinnerei Weingarten in Weingarten
Station Ravensburg
Mechanische Leinen-Spinnerei und Weberei
verarbeitet wie bisher
Flachs, Hanf und Abwerg
zu Garnen und Geweben (auch halbgebleichtem Stuhluch)
in den anerkannt vorzüglichen Qualitäten und besorgt ebenso das
Bleichen um billigen Lohn.
Spinnlohn 10 Pfg. per 1 Schneller à 1000 Meter.
Sendungen „franco gegen franco“. (Bed. d. Ver. d. Lohnspinner.)
Zur Auskunftserteilung und Mustervorzeigung, sowie Uebernahme
der Rohstoffe empfiehlt sich unser bekannter Agent:
C. F. Glock in Winnenden.

Blüß Staufers Univerlsalkitt kiltet:
Alle zerbrochenen Glas- u. Porzellan-Waren, Marmor,
Mabaster, Elfenbein, Tafel- und Küchengeräth, Lampen-
glocken, Vasen, Gypsfiguren, Fächer, Horn, Steingut u. s. w.
Alle zerbrochenen Holzgegenstände wie abgebrochene Möbel-
theile, Spielwaren, Holz- u. Schülerschachteln, ferner Laub-
sägearbeiten, Quincaillerieswaren u. s. w.
leimt: Papier, Pappe, Leder und Gewebe, zerrissene Schulbücher
und Mappen, Tuch und Stickerien auf Hausgeräthe u. s. w.
klebt: Nur ächt in Schraubengläsern mit obiger Firma. Preis per Flacon
50 und 80 Pfg. Probe-Flacon 30 Pfg. Depots:
Winnenden: G. Häussermann, Eisenhandlg.

Warum
sind die schon
Unter-Steinbaukasten
so beliebt?
Weil sie nicht, wie andere Spielsachen,
schon nach einigen Tagen wertlos sind,
sondern den Kindern viele Jahre hindurch
anregende und belehrende Beschäftigung
gewähren, und weil sie folglich das auf
die Dauer billigste Spielzeug sind. Weil
ferner auch den Eltern das Nachbauen
der wahrhaft prachtvollen Vor-
lagen angenehme Unterhaltung
bietet, und weil jeder Kasten
ergänzt werden kann.
Dies ist aber bei
keiner
der aufgetauchten
mindewertigen Nachahmungen
der Fall, vor deren Ankauf dringend
gewarnt werden muß. Wer nicht durch
den Ankauf einer solchen schwer enttäuscht
sein will, der weise jeden Kasten ohne die
Fabrikmarke „roter Unter“ als unecht
zurück. Illustr. Preisliste gratis.
F. Ad. Richter & Cie.
Hudolfstadt.

Zum sofortigen Eintritt wird ein
Roßknecht,
ein jüngerer zum
Viehfütern
und eine
Kindsmagd
gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.
Winnenden.
Ein Logis
hat zu vermieten
F. Strähle.

Gegen Gicht & Rheumatismus!
Das bis jetzt unübertroffene, sicher
wirkende Mittel gegen Gicht, Rhen-
matismus, Gelenkschmerz, Gelenkrhen-
matismus, Ischias etc. ist
„Schellenberg's Gichttinktur“
(Zum Einreiben! Kein Geheimmittel!)
Erfolgreichste Wirksamkeit bezeugen
tausende Dankesagen. Eine Flasche
von 300 Gram Inhalt meist genügend.
Preis 2 M. 50 gegen vorher. Ein-
sendung des Betrages od. Nachnahme.
F. W. Schellenberg,
Boppard a. Rh.

Haltbare Biscuits,
aus der Fabrik von
Gebr. Stollwerck
in Köln.
Wohlschmeckend zu Wein, Kaffee,
Thee, Chocolate, Cacao und
Limonade.
Die beliebtesten Sorten sind
in den meisten feineren Kolonial-
waren- und Delikatessen-Ges-
chäften, sowie Conditoreien zu
haben.
Besonders empfehlenswerth:
Germania-
Biscuit,
sehr schmack-
haft als Dessert;
Kinder-
Biscuit,
leicht verdaulich
und nahrhaft
selbst für Kinder
v. 3 Monaten ab.
Verpackt in 1 u. 2 Pfd.-Büchsen,
sowie ausgewogen.

Möbel-Crème
zum Reinigen und Auffrischen
polierter oder mattgeschlif-
fener, mit Oelfarbe gestrich-
ener und lackierter Möbel,
Bilder und Spiegelrahmen,
vergoldet oder in Holzfarbe etc.
Niederlagen für Winnenden
bei
G. Häussermann,
Robert Hahn.

Die bestbekannte Flach-, Hanf- u. Berg-
spinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei
Bäumenheim,
Post- und Bahnstation Bayern,
liefert Lohngarn in bisheriger vor-
züglicher Qualität zu einem Spinnlohn
von nur 10 Pfennigen per Schneller
zu 1000 Meter.
Sendungen franco gegen franko.
Webing. d. Vereinigung d. Lohnspinnereien.
Spinnmaterial als: Flachs, Hanf,
Werg zum Lohnspinnen, Weben und
Bleichen übernimmt der Agent:
Hr. G. Gerhardt, Winnenden.

Nach Vorschrift des Universi-
täts-Professors Dr. Harless,
Königl. Geh. Hofrath in Bonn,
gefertigte:
Stollwerck'sche
Brust-Bonbons,
seit 50 Jahren bewährt,
nehmen unter allen ähnlichen
Hausmitteln den ersten Rang ein.
Als Linderungsmittel gegen
Husten, Heiserkeit und
katarrhalische Affektionen gibt
es nichts Besseres.
Vorräthig in versiegelten
Packeten zu 40 u. 25 Pfg. in den
meisten guten Kolonialwaren-,
Droguen-Geschäften und Con-
ditoreien, sowie in Apotheken
durch Firmen-Schilder kenntlich.

9 Tage.
NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika
in 9 Tagen
machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd
von **Bremen** nach
Ostasien
Australien
Südamerika.
Näheres bei dem Generalagenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
oder dessen Agenten:
Julius Fink, Winnenden,
Jm. Scheffel, Waiblingen,
E. Böchel, Badnana.
500 Mark
werden gegen gute Bürgschaft sogleich
aufzunehmen gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion bz. Bl.

Sanz billige
aber feste
Preise.

Carl Robert, Stuttgart, Marktstraße 11, Ecke der Karlsstraße, **Herrenkleiderfabrik,** gegründet 1839.
empfiehlt fertige **Anzüge, Herbst- und Winter-Überzieher, Zoppen,**
Hochzeits-Anzüge, Hosen, Knaben-Anzüge etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertiger
solider Ware. Auch Anfertigung nach Maß. **Großes Stofflager.**

Stückzahl
größer!

Winnenden.
Verzinkte

Geflechte und Gewebe
zu Baumgittern empfiehlt äußerst billig
Jos. Bez.

Winnenden.

Gegen vorgeschriebene Sicherheit
hat sogleich

2000 Mark

Pflegschaftsgeld auszuleihen.
Verwaltungs-Aktuar **Watenhut.**

Breznacker.

550 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen
gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.
Matthäus Holzwarth.

Winnenden.

Überzieher,
getragene, noch gut erhaltene, ver-
kauft billig.

Wer? sagt die Redaktion ds. Bl.

Louis Baumann, Stuttgart
früher Assistent von Hofzahnarzt Dr. Bopp
ist von der Reise zurück.

Tägl. Sprechstunden, — Marktplatz 10 1/2
1 Tr. **Künstl. Zähne, Zahn-
operationen, Plomben.**

Winnenden.

Mein oberes oder unteres

Logis

im früher Schreiner Mayer'schen
Hause, bestehend in je 3 ineinander-
gehenden Zimmern, Küche, Speise-
kammer, Keller, Bühneplatz zu Holz,
auf Wunsch auch etwas Garten, habe
bis Lichtmess zu vermieten. Das untere
Logis kann auch geteilt werden.
Fr. Reiber, Schuhmacher.

Burgstall.

Eine jüngere, groß-
trächtige, fehlerfreie
Zuchtkuh,
Selbsteß, schweren Schlages, hat
als überzählig zu verkaufen

G. Janus.

Schwaibheim.

Knecht-Gesuch.

Es wird auf Weihnachten ein solider
Knecht, im Alter von 18 bis 20 Jahren,
der in der Landwirtschaft schon etwas
Erfahrung hat, gesucht von

Fr. Gastein z. Lamm.

Winnenden.

Ungefähr zwei Wagen

Dung

sowie

zwei Truhen und Kisten

verkauft.

Wer? sagt die Redaktion ds. Bl.

Eine gute, starke

Mostpresse

mit bereits noch neuem steinernem
Mahltrug und Mahlstein und
sonstigem Zugehör, alles in bestem
Zustand, hat wegen Entbehrlichkeit um
mäßigen Preis zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Kaiser's Brust-Caramellen

Beste Brust-Bonbons der Welt
bei **Husten, Heiserkeit, Atem-
not, Brust-, und Lungen-
Katarrh.** Allein acht zu haben
per Pat. 25 S bei
N. Sahn, Rfm., Winnenden.

Jede Mutter

weiß aus Erfahrung, wie wichtig
es ist, daß gleich die ersten Anzeichen
von Unwohlsein beachtet und bekämpft
werden. Sehr oft wird durch rechtzeitiges
Eingreifen einer ernstern Erkrankung vor-
gebeugt. Da die kleine Schrift „Guter
Rat“ gerade für solche Fälle erprobte An-
leitungen gibt, so sollte sich jede Hausfrau
dieselbe von Richters Verlags-Anstalt
in Leipzig kommen lassen. Es genügt
eine Postkarte; die Zusendung
erfolgt gratis u. franko.

Zins-Quittungen

sind zu haben bei **E. Huss.**

Landesnachrichten.

— Se. Maj. der König hat die Hauptlehrstelle
an Klasse VI des Gymnasiums in Hall dem Ober-
präzeptor Wegel in Leutkirch unter gleichzeitiger Ver-
leihung des Titels eines Professors auf der VIII.
Rangstufe und die Präzeptorstelle in Alsen dem Prä-
zeptor Memminger in Winnenden unter
gleichzeitiger Verleihung des Titels eines Oberpräzeptors
übertragen, sowie dem Präzeptor Bilfinger in Besigheim
den Titel eines Oberpräzeptors verliehen.

— S. Maj. der König hat die Stelle des 2.
Beamten bei dem D.A. Heidenheim dem stellv. Amt-
mann Hepp in Heidenheim übertragen.

— Der Gemeinderat Jakob Lohner in Heselwangen,
D.A. Balingen, ist zum Schultheißen dieser Gemeinde
ernannt worden.

— Der 2. Schul- und Organistendienst in Abts-
gmünd, D.A. Alsen, ist dem Schulamtsverw. Almen-
ding in Wopfingen, der Schul-, Meßner- und Organisten-
dienst in Unlingen, D.A. Niblingen, dem Schull.
Kaiser in Reichenbach, derjenige in Degmarn, D.A.
Neckarsulm, dem Unterl. Hofmann in Erlenbach, und
derjenige in Gundershofen, D.A. Münsingen, dem
Schull. Koch in Herdtfeldhausen übertragen, sowie die
seitens des Fürsten zu Hohenlohe-Jagstberg erfolgte
Ernennung des Unterl. Trips in Schramberg auf den
Schul-, Meßner- und Organistendienst in Braunsbach,
D.A. Ranzelsau, bestätigt worden.

Diensterledigungen: Die Präzeptorstelle an der
Lateinschule in Winnenden, Verpflichtung zu 30
Wochenstunden, Gehalt 2080 M neben fr. Wohn., M.L.
10 Tage; die Präzeptorstelle an der Lateinschule in
Leutkirch, Verpflichtung zu 30 Wochenstunden, Gehalt
1890 M neben fr. Wohn., M.L. 10 Tage.

Gestorben: 11. Nov. zu Ludwigsburg Gem.A.
Eugen Schreiber sen., 71 J. a.; 10. Nov. zu Veim-
bach Pfarrer Gustav Hauff, früher in Langenbeutlingen
und Ohmden, 69 J. a.; 11. Nov. zu Ludwigs-
burg Gem.Rat Joh. Fr. Hub, 69 J. a.

* Winnenden, 14. Nov. Die Herbst-
Kontrollversammlungen im Kompagnie-Bezirk Waib-
lingen finden in nachfolgender Weise statt: 1267

In Waiblingen im Rathaus am Freitag
den 28. November 1890, nachmittags 3 1/2 Uhr:
für die Mannschaften der Gemeinden Waiblingen,
Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf, Bitten-
feld, Hohenacker, Neustadt, Großheppach, Klein-
heppach, Endersbach, Strümpfelbach, Beinstein
und Korb die Jahrgänge 1883, 1884, 1885, 1886,
1887, 1888, 1889 und 1890 von allen Waffen.

In Winnenden im Saal zur Krone am
Freitag den 28. November 1890, vormittags 10
Uhr: für die Mannschaften der Gemeinden
Winnenden, Baach, Birkmannsweiler, Breunings-
weiler, Breznacker, Bürg, Vuoch, Hanweiler,
Hertmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Neumersbach,
Debernhardt, Deschelbronn, Duppelsbohm, Reichen-

bach, Nettersburg, Schwaibheim und Steinach die
Jahrgänge 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888,
1889 und 1890 von allen Waffen.

* Winnenden, 14. Nov. In Gemäßheit
des § 8 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883
betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter,
und des § 9 der Württ. Vollziehungs-Versüfung
vom 1. Dez. 1883 hat das Oberamt den „orts-
üblichen Tagelohn gewöhnlicher Tagelöhner“ inner-
halb des Oberamtsbezirks Waiblingen für das
Jahr 1891 folgendermaßen festgesetzt:

- 1) bei männlichen Erwachsenen auf 1 M 80 S,
- 2) bei weiblichen Erwachsenen auf 1 M 20 S,
- 3) bei männlichen jugendl. Arbeitern auf 80 S,
- 4) bei weiblichen jugendl. Arbeitern auf 60 S

Stuttgart, 13. Nov. Der St.A. meldet
die Genehmigung des Abschiedsgesuches des General-
lieutenants v. Gleich 1 unter Erhebung desselben
in den erblichen Adelstand. Die Veränderungen in
den höheren Kommandostellen des Armeekorps sind damit
noch nicht abgeschlossen; dem Vernehmen nach steht der
Rücktritt mehrerer württ. Generale noch bevor. —
Gleichzeitig meldet der St.A. die Erteilung des Ab-
schiebs an 4 Lieutenants, Sieger, Balois, Raupe und
Erbgraf Zeil des hiesigen Ulanenregiments. Man
wird dies in Zusammenhang zu bringen haben mit
vielbesprochenen Vorkommnissen im Kasino des gen.
Regiments.

Stuttgart, 13. Nov. Da in Folge der
fortdauernden Verbreitung der Maul- und Klauen-
seuche im Lande die Verbote von Viehmärkten neuer-
dings wieder in größerer Zahl von den Polizeibe-
hörden verfügt worden sind, so hat sich das l.
Württ. Ministerium des Innern zu der Weisung
veranlaßt gesehen, es solle bei der Entscheidung
über die Frage, ob wegen allgemeiner Verbreitung
der Maul- und Klauenseuche Viehmärkte zu ver-
bieten seien, auf die Bedürfnisse und anderweitigen
Interessen der landwirtschaftlichen Bevölkerung
ihunlichst Rücksicht genommen werden.

Stuttgart. Im Staats-Anz. wird bekannt
gegeben, daß die sämtlichen Abteilungen der Vor-
klasse, sowie der ersten, zweiten und dritten Klasse
der K. Baugewerkschule vollständig besetzt sind und
daher weitere Aufnahmen in dieselben unterbleiben
müssen. — Das gen. Blatt enthält ferner eine
Bekanntmachung, der zufolge für die Invaliditäts-
und Altersversicherung nach Maßgabe des genannten
Reichsgesetzes in Württemberg eine sich auf das
ganze Landesgebiet erstreckende Versicherungs-
anstalt mit dem Sitz in Stuttgart errichtet worden
ist. Dieselbe führt den Namen: „Württembergische
Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt.“
Vorsitzender des Vorstandes ist Oberregierungsrat
v. Bockshammer in Stuttgart.

Stuttgart, 13. Nov. Die Herren Edmund
Miller und Kurt Abel beabsichtigen, vom 1. Januar
1891 an eine Monatschrift unter dem Titel „Das

Deutsche Reich“ herauszugeben. Das Unternehmen,
auf dessen Charakter aus den bisherigen Veröffentlich-
ungen der gen. Herren wohl zu schließen sein wird,
ist nach dem erlassenen Rundschreiben „der Reform
auf allen den vielen Gebieten gewidmet, die in Deutsch-
land einer bessernden Umwandlung bedürfen.“

Brackenheim, 12. Nov. Einem Wein-
gärtner in Botenheim wurden verflozene Woche
200 M gestohlen, während er mit Familie vom
Hause abwesend war. Nach Lage der Sache
mußte der Dieb im Hause bekannt sein, doch ließ
sich derselbe augenblicklich nicht vermuten. Nun
hat sich aber ergeben, daß ein heuer militär-
pflichtiger, auswärtig wohnender Neffe des Be-
stohlenen, welcher über den Herbst bei ihm zu Besuch
war, statt zur Fahne einzurücken, verduftet ist.
Derselbe hat daher den Besuch benutzt, zu er-
kunden, wo sein Onkel sein Herbstgeld aufbewahrt,
ist scheinbar abgereist, hat sich aber nachher heimlich
wieder ins Haus eingeschlichen und den Augenblick
zum Einbruch in die Kommode benützt, wo die
Familie abwesend war, und hat dann mit dem
Gelde das Weite gesucht. Der schlaue Junge wird
bereits stechbrieflich verfolgt.

Sonthheim, 11. Nov. Auf recht bedauerns-
werte Weise ist gestern vormittag der Maurer
Bauer dahier verunglückt. Er stieg an einer Leiter
empor und erfasste oben angelangt die Dachlatte.
Diese brach und infolge dessen stürzte Bauer her-
unter, wobei er auf eine Staffel zu fallen kam.
Die Verletzungen waren derart, daß er einige
Stunden darauf, ohne zum Bewußtsein zu kommen,
den Geist aufgab.

Dehringen, 11. Nov. Seit einigen Tagen
macht eine Unthat, welche in dem nahe bei Kupfer-
zell gelegenen Hesselbronn vorkam, viel von sich
reden. Der in Westernach stationierte Landjäger
erfuhr, daß ein Bauer, der in 2. Ehe lebt, schon
seit vielen Jahren seine ersteheliche Tochter, ein
schwachsinniges, jetzt 29 J. altes Mädchen, auf
dem Dachboden in ungeheiztem Raum abgeschlossen
halte und verkommen lasse. Er verfügte sich mit
einem zweiten Landjäger und einer Urkundsperson
in jenes Haus und fand wirklich in sehr bedauerns-
wertem Zustand, durch Hunger und Kälte herab-
gekommen, in durch unreinlichkeit verpesteter Luft
die Unglückliche. Sie war von 1876—79 in der
Anstalt für Schwachsinnige in Stetten, dann aber
angeblich wegen Unheilbarkeit nach Hause geholt
worden. Seit 11 Jahren entbehrte sie der so not-
wendigen Pflege und ist nun ein am äußersten
Ende des Siechtums angekommenes Jammerbild.
Zwar hat sie der vor einigen Tagen im Auftrag
des Untersuchungsrichters sie besuchende Gerichts-
arzt unter etwas menschenwürdigeren Umständen
angetroffen, aber die beiden Eltern, Vater und
Stiefmutter, sind unter der Beschuldigung der
widerrechtlichen Einsperrung und versuchten Tötung

in das Haller Gefängnis eingeliefert worden. Nach dem Tode dieser, auch an Tuberkulose kranken Tochter hatte der Vater die Erbschaft ihres Mutterguts in Aussicht.

Bei der Stadtschultheißenwahl in Weizheim erhielt Schultheiß Müller von Rudersberg 262 und Schultheiß Merg von Löchgau 99 Stimmen. Die „Strohänner“ neben Müller erhielten 245, bzw. 244 Stimmen.

Ulm, 11. Nov. Ein hiesiger Schuhmachermeister fiel abends bei der Heimkehr auf der nicht genügend beleuchteten Treppe über einen auf derselben liegenden Gegenstand und stieß sich bei dieser Gelegenheit ein Schustermesser, das er in der Brusttasche hatte, in die Armhöhle, so daß er bedeutenden Blutverlust erlitt und einige Zeit arbeitsunfähig war. Ein Zivilprozeß über die Höhe der Entschädigung, die der Verletzte von dem Hauseigentümer beansprucht, wird anhängig gemacht werden. Wieder eine Mahnung an die Hausbesitzer, die Hausflure gehörig zu beleuchten.

Esslingen, 12. Nov. Wie wir erfahren ist in Truchelfingen ein Vergiftungsfall vorgekommen, ob freiwillig, oder unfreiwillig, ist noch nicht bekannt. Eine ledige Frauensperson im Alter von etlichen 30 Jahren soll demselben zum Opfer gefallen sein.

Calw, 10. Nov. Eine arme Frau erhielt vor einiger Zeit ein altes Kleidungsstück geschenkt. Zu Hause fand sie in demselben im Futter eingenäht zwei Staatsobligationen von je 1000 M. Sie brachte den Fund dem Stadtschultheißen, der die Ausfolgung an die Erben der inzwischen verstorbenen früheren Besizerin des Kleidungsstückes besorgte.

Tagesberichte.

Berlin, 12. Nov. Bei der Landtagseröffnung im weißen Saale des k. Schlosses verlas der Kaiser die Thronrede, welche wiederholt, besonders bei der Stelle über die Friedenserhaltung mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen wurde. Der Kaiser wurde beim Betreten und beim Verlassen des Saals mit dreifachen begeisterten Hochrufen begrüßt.

Berlin, 12. Nov. Die Thronrede zur Eröffnung des preuß. Landtags erwähnt zunächst die Verbesserung im System der direkten Staatssteuern. Der Gesetzentwurf über die Einkommensteuer soll die bestehende Klassensteuer und die klassifizirte Einkommensteuer zu einer einheitlichen Steuer vereinigen und durch Einführung der Deklarationspflicht und anderweitige Organisation der Einschätzungsbehörden und des Verfahrens eine sichere Veranlagung des steuerpflichtigen Einkommens herbeiführen. Die Ausdehnung der Erbschaftsteuer durch eine mäßige Belastung der Erbsfälle unter Verwandten und Ehegatten bei Freilassung der kleinen Erbschaften wird eine stärkere Heranziehung des fundirten Vermögens bewirken. Der Gesetzentwurf über die Gewerbesteuer soll den Betriebsertrag ohne Rücksicht auf die Betriebsarten und die örtlichen Einteilungen erfassen. Eine Erhöhung des Gesamtaufkommens aus der Gewerbesteuer ist nicht beabsichtigt. Die Staatsfinanzen erfordern keine unmittelbare Vermehrung, sie gestatten aber auch keine Verminderung. Auch das laufende Jahr läßt einen befriedigenden Rechnungsabluß erwarten, wenn auch nicht im gleichen Maße wie im Vorjahr. Der Mehrertrag der direkten Steuern soll zur weiteren Entlastung der Kommunalverbände mittelst Ueberweisung der Grundsteuer und Gebäudesteuer bestimmt werden, soweit der Etat nicht anderweitig verfügt. Der Gesetzentwurf betr. die Volksschule soll die gerechte Verteilung der Volksschullasten herbeiführen, die Untergeltlichkeit des Volksschulunterrichts abschließen, dem Lehrerstande ein festes Verhältnis und angemessenes Dienstverdienst gewährleisten. Inzwischen sollen die Staatsbeiträge zu dem Dienstverdienst, den Alterszulagen und Pensionen der Volksschullehrer erhöht werden. Die Landgemeindeordnung für die östlichen Provinzen ist bestimmt, die durch die Entwicklung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse bedingten Änderungen des ländlichen Gemeindeverfassungsrechts unter thunlichster Schonung des bestehenden Rechtszustands und Aufrechterhaltung bewährter Einrichtungen herbeizuführen. Anschließend an das Volksschulgesetz ist die Regelung der Verhältnisse der mittleren Schulen, namentlich betr. die Pensionsansprüche der Lehrer, in Aussicht genommen. Ueber die Schließung der Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer, sowie die Wegeordnung für

die Prov. Sachsen sind besondere Entwürfe angekündigt, ebenso für die Vervollständigung des Staatsbahnnetzes. Bezüglich der Arbeiterverhältnisse wird eine erhebliche Vermehrung der Aufsichtsbeamten der Gewerbeverwaltung, verbunden mit einer Neuordnung der Gewerbeinspektion, angekündigt. Die Thronrede schließt: Bei den freundlichen Beziehungen des Reichs zu allen auswärtigen Staaten, welche sich im Laufe des Jahres noch mehr festigten, kann ich mit Vertrauen die fernere Erhaltung des Friedens erwarten.

Berlin, 12. Nov. Die Thronrede zur Landtagseröffnung ist sehr warm aufgenommen worden. Die Reformvorlagen sind bereits eingegangen und gedruckt, gelangen aber erst nach der morgigen großen Einleitungsrede Miquels zur Verteilung. Die Landgemeindeordnung enthält die Neubildung leistungsfähiger Gemeindebezirke (unter Aufhebung vieler Gutsbezirke.) Sie sind zugleich meist als Steuerveranlagungs- und Schulbezirke gedacht. Das Schulgesetz setzt die Lehrgelalte fest, die hauptsächlich der Staat bezahlt. Die Steuerreform setzt als Erbschaftsteuer $\frac{1}{2}$ Prozent von Eltern, Kindern und Ehegatten fest. Arbeits- und Renteneinkommen werden in dem Einkommenssteuerentwurf nicht unterschieden, dagegen ist für die kleineren Einkommen beiderlei Art ein geringerer Steuersatz als für die großen festgesetzt, von 9500 ab nach oben 3 Prozent; nach unten tritt dagegen eine bedeutende Abnahme ein. Der Mehrertrag der direkten Steuern infolge der Reform ist gesetzlich festgelegt zur Ueberweisung eines entsprechenden Teils der Grund- und Gebäudesteuer an die Gemeinden.

Berlin, 11. Nov. Der heutigen besonderen Sitzung des Landesökonomie-Kollegiums wohnte der Kaiser bei, derselbe griff in die Debatte ein und betonte die Notwendigkeit erhöhten Schutzes von Leben und Gesundheit der Arbeiter beim Betriebe landwirtschaftlicher Maschinen.

Berlin, 12. Nov. Ueber die Rede des Kaisers im Landesökonomie-Kollegium teilt die Nat. Z. Folgendes mit: Wie er schon im vorigen Jahr im landwirtschaftlichen Verein habe mitteilen lassen, sei er nicht geneigt, bei der Bestrafung der für solche Unglücksfälle haftbaren Unternehmer irgendetwas Gnade eintreten zu lassen, wo eine strafbare Fahrlässigkeit vorliege. Von den meist ungebildeten landwirtschaftlichen Arbeitern könne man nicht verlangen, daß sie ihre eigenen Interessen zur Sicherung ihrer Existenz ohne Rücksicht auf die eigene Bequemlichkeit bei der Ausführung der Arbeiten wahrnehmen. Dem Verstand und der Unachtsamkeit dieser Arbeiter müsse durch strenge Aufsicht der verantwortlichen Arbeitgeber gesteuert werden. In dieser Beziehung erwarte er von den Beschlüssen des Kollegiums die ersten Folgen.

Berlin, 11. Nov. Dem Bundesrat ist jetzt auch der Militäretat und die Berechnung des Matrikularbeitrags zugegangen, so daß jetzt der ganze Etat den Ausschüssen vorliegt. Derselbe übersteigt den Matrikularbeitrag des laufenden Jahres um 22 Mill. Die Mehraufgabe des Militäretats betragen 20 Mill. im ordentlichen und etwas über 2 Millionen im außerordentlichen Etat. Eine Denkschrift weist die Notwendigkeit einer weiteren Vermehrung des Kadettenkorps nach.

Nach dem, wie schon von uns gemeldet, dem Bundesrate zugegangenen Gesetzentwurf, betreffend die Unterstützung der Familien der zur Friedenserhaltung einberufenen Mannschaften, können Familien, wenn sie bedürftig sind, aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden. Die Unterstützung soll mindestens betragen: Für Ehefrauen in den Monaten Mai bis Okt. täglich 20, in den anderen Monaten 30 Pfennig, für sonst unterstützungsberechtigte Personen 10 Pfg., wöchentlich voraus zahlbar. Zur Hälfte werden die Unterstützungen aus Reichsmitteln erstattet, die andere Hälfte durch die Kommunen, entsprechend dem Gesetze vom 18. Feb. 1888. Der Gesetzentwurf entspricht einem Antrag des Reichstages aus der Session 1886. Nach den angestellten Erhebungen werden jährlich 320,000—450,000 M. erforderlich sein.

Berlin, 12. Nov. Die Arbeiterschutzkommission des Reichstages genehmigte heute den Absatz 3 des § 134 b betr. die Arbeitsordnung unter Streichung des Schlusssatzes, wonach die Arbeitsordnung auch das Verhalten der minderjährigen Arbeiter außerhalb des Betriebs regeln darf.

Berlin, 13. Nov. Württemberg's Matrikularbeitrag für 1891/92 ist im neuen Reichsetat auf 15,688,000 M. berechnet.

Berlin, 13. Nov. Die Zuckersteuernovelle ist dem Bundesrat nunmehr zugegangen. Ihr Inhalt entspricht unsern früheren Mitteilungen (Herabsetzung

der Ausführprämie bis zur allmählichen Beseitigung.) — Der Rücktritt des Landwirtschafts-Ministers v. Lucius bleibt, da sich der Minister nach Ruhe sehnt, wahrscheinlich. — Die Mitteilung Kochs über sein Tuberkulose-Heilverfahren steht unmittelbar bevor.

Berlin, 12. Nov. Der Börsenkurier teilt mit, die Forschungen Robert Kochs seien so weit vorgeschritten, daß die Einrichtung einer Versuchstation zu 100 Betten in der Albrechtstraße notwendig und gesichert sei. Anmeldungen zur Aufnahme seien nicht an den geschäftlich überhäuftten Dr. Koch, sondern an den Assistenten Dr. Cornet oder an Dr. Pfeuffer vom Reichsgesundheitsamt zu richten.

Berlin, 13. Nov. Die erste authentische Mitteilung über Dr. Kochs Mittel zur Heilung der Tuberkulose wird morgen in einer Extraausgabe der von Dr. Guttman im Verlage von Georg Thieme (Berlin und Leipzig) hier herausgegebenen Deutschen Medizin. Wochenschrift erscheinen.

Die „Frankf. Ztg.“ berichtet über eine am 16. v. M. in Frankfurt durch einen Assistenten Kochs, Dr. Libberz, vorgenommene Behandlung eines alten Lupusfalles. Der Verlauf war günstig. Nächster Tage, heißt es weiter, erfolge eine Publikation Kochs. Der Impfstoff soll sofort allen Ärzten zugänglich gemacht werden. Der Preis sei vorläufig auf 25 M. p. Flaschen festgesetzt.

Hamburg, 11. Nov. Bei Helsingör ist der Königsberger Dampfer „Kurier“ infolge eines Zusammenstoßes mit einem anderen Schiff gesunken. 6 Mann sind ertrunken.

Aus Ohlau (Schles.), 12. Nov. wird gemeldet: Die junge Ehefrau des Gastwirts Riese-wetter wurde im Walde, durch Messerstiche ermordet, gefunden.

Aus Pest, 11. Nov. wird gemeldet: Gestern fuhrn 70 Bauern mit Pferd und Wagen auf einer Platte von Orlowat über die Waag zum Jahrmarkt nach Bistrin. Die überlastete Fährer sank mitten in der Waag. Alles stürzte in den Fluß. Es ertranken 55 Personen.

Pest, 12. Nov. Nach der authentischen Feststellung des Thatsbestandes über den Untergang einer Fährer auf dem Waagflusse bei Bistrin sind bis jetzt 30 Leichen aufgefunden worden, 24 Personen sind gerettet, der Fährer ist verschwunden.

Paris, 11. Nov. Der Pfarrer von Neq (bei Lille) ist mit seiner Wirtschafterin letzte Nacht ermordet worden. Der Pfarrer stand im Alter von 84 Jahren, war seit 50 Jahren in der Gemeinde thätig und besaß Vermögen. Der Raub desselben scheint Hauptursache des Verbrechens gewesen zu sein.

Petersburg, 11. Nov. Die Gouverneure von Warschau und Wilna erlassen eine Verordnung, die eine weitere Auswanderung polnischer und lithauischer Bauern energisch hintertreiben und die Veräußerung bäuerlicher Güter erschweren wird.

Madrid, 13. Nov. Bei Cap Villano ist der englische Kreuzer „Serpent“ gescheitert. Es befanden sich 276 Personen an Bord, wovon nur 3 gerettet worden sind.

Seiden-Damaste schwarze, weiße und farbige v. Mt. 2.35 bis Mt. 12.40 p. Met. (ca. 35 Qual.) — versendet rohen- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Was soll ich meinem Kinde kaufen? Auf diese oft gestellte Frage giebt das uns vorliegende Buch, betitelt „Des Kindes liebste Spiel“, allen Eltern, Erziehern u. s. w., welche für ihre Kinder ein wirklich unterhaltendes, die geistige Thätigkeit anregendes und belehrendes Spiel anzuschaffen wünschen, die beste Auskunft. Neben formvollendeten erläuternden Gutachten angesehener Personen, welche sich alle dahin aussprechen, daß die Unter-Steinbaukasten aus der Fabrik von J. Ad. Richter & Cie. in Rudolstadt, in erster Linie als Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk empfohlen zu werden verdienen. Oben genanntes illustriertes Buch wird auf Verlangen von der Fabrik gratis und franko versandt.

Für's Herz.

Gott hat sich auch in diesem Jahr
An uns nicht unbezeugt gelassen;
Druw laßt uns seine Lieb' und Güte
Mit frohem Dank zu Herzen fassen!